

Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den **Seiten 16 und 17**

GESUNDHEITSPOLITIK

Von der Praxisklinik zum MVZ

Zwei Mediziner aus Magdeburg haben das erste von Ärzten betriebene MVZ in Sachsen-Anhalt gegründet. Die KV war für sie dabei ein zuverlässiger Partner. **8**

MEDIZIN

Sport mobilisiert Stammzellen



Eine halbe Stunde Joggen am Tag erhöht die Zahl endothelialer Vorläuferzellen im Blut, berichtet Privatdozent Ulrich Laufs. **10**

WIRTSCHAFT

Seriosität wird belohnt

Zwei Hausärzte aus Schleswig-Holstein zeigen, worauf es bei IGeL-Angeboten ankommt: auf umfassende Information und klare Patientenorientierung. **14**

PANORAMA

„Noch nie so viel Tod gesehen“



Am Marburg-Fieber sind in Angola schon 311 Menschen gestorben. Bei den internationalen Helfern hinterläßt die Krankheit tiefe Narben. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
ztonline

PS. B
2609/1X
ZB MED

angestoßen worden. Tatsächlich ist die Zahl der Anträge bei den insgesamt neun Gutachter- und Schlichtungsstellen der Ärztekammern seit 2001 um durchschnittlich ein bis zwei Prozent pro Jahr auf zuletzt 11053 Schadensmeldungen (2003) gestiegen, berichtet die Bundesärztekammer. Gleichzeitig haben sich die geforderten Entschädigungssummen erhöht.

Angestelltenkassen erwarten Beitragsplus

HAMBURG (ag). Der Verband der Angestellten-Krankenkassen (VdAK) erwartet höhere Versicherungsbeiträge. Mitglieder müßten im nächsten Jahr durchschnittlich 14,4 Prozent Beitrag zahlen, 0,2 Prozent mehr als derzeit, berichtet „Bild am Sonntag“ vorab unter Berufung auf VdAK-Prognosen.

Haftpflichtversicherungen ließen es bei Schmerzensgeldforderungen zunehmend auf Gerichtsverfahren ankommen, sagte der auf Arzthaftungsrecht spezialisierte Rechtsanwalt Jürgen Krämer aus Hamm der „Ärzte Zeitung“: „Je höher der geforderte Schmerzensgeld- oder Schadenersatzbetrag, desto geringer ist die Bereitschaft zu zahlen.“ **Siehe auch Seite 2**

Annexin I – neuer Ansatz gegen Sepsis

BETHESDA (ddp.vwd). Das Protein Annexin I hindert Leukozyten daran, aus dem Blut ins Gewebe zu wandern. Dies haben Forscher um Dr. Mauro Peretti von der Queen Mary's School of Medicine entdeckt (Am J Path 166, 2005, 1581). Sie hoffen, daraus eine Therapie gegen Sepsis zu entwickeln.

NEWCASTLE
südkoreani
mals patier
le Stamm
hergestellt
ten), ist es
beitsgrup
Stojkovic
Newcastle
menschlich
Klonen zu

Neigung im Andro

BONN/DÜSS
derungen in
sind die Urs
ner eine Gl
entsprechen
fessor Mark
Universität
zent Roland
sität Düssel

Apotheker gucken in die R

Ihr Nachschlag reduziert sich auf 37 Millionen Euro / Klare Verh

BONN (HL). Der Streit zwischen Kassen und Apotheken um eine Nachzahlung für 2004 ist beigelegt. Begrenzt auf die zweite Jahreshälfte sinkt der Kassenrabatt der Apotheken von zwei auf 1,85 Euro, das sind insgesamt 37 Millionen Euro. Zugleich fordern Apotheker und Kassen den Gesetzgeber auf, daß der Rabatt künftig gesetzlich festgelegt werden soll.

Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt, die in der vergangenen Woche Kassen und Apotheker ultimativ zu Verhandlungen aufgefor-

dert hatte, zeigte sich am Freitag zufrieden. Die jetzt gefundene Lösung vermeide Mehrbelastungen der Versicherten.

Der von den Apothekern geforderte Nachschlag von 390 Millionen Euro ist vom Tisch; insgesamt zahlen die Kassen 37 Millionen Euro. Dazu wird der Kassenrabatt je abgegebener Packung in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember von zwei auf 1,85 Euro gesenkt.

Ab dem 1. Januar 2006 bis Ende 2008 beträgt der Kassenrabatt je Packung wieder zwei Euro. In diesen drei Jahren soll auch der fixe Aufschlag der Apotheken von 8,10

Euro konsta
Wolfgang S
lungsführer
mann Stefa
scher Apoth
dieser Verei
Vorteil der F

Für die w
Gesetzgebe
graph 130 A
die Selbstve
kern und K
auf die Ver
senrabatt
vereinbaren
dem G
sen. Sie